



„Unser Bürgerstammtisch, mit dem wir als CDU-Ortsverband ein gutes Beispiel bieten, wie Kommunalpolitik transparent und bürgernah vermittelt werden kann, wurde auch in diesem Jahr fortgesetzt. Unabhängig von Parteizugehörigkeit oder politischer Einstellung bieten wir für alle Bürgerinnen und Bürger sachliche Informationen durch die Fischenicher Ratsmitglieder und erfahrenen Experten zu den unser Dorf betreffenden kommunalpolitischen Themen.“

Gerne nehmen wir auch Anregungen und Kritik entgegen, und versuchen, dass diese bei Entscheidungen des Hürther Stadtrates berücksichtigt werden“, sichern die Fischenicher Ratsherren Dirk Schüller und Rüdiger Winkler zu.

Beim Stammtisch im Juni dieses Jahres berichtete zum Beispiel der Leiter der Hürther Gebäudewirtschaft, Christian Stähler, über die Sanierung und den Ausbau der Martinusschule. Eine sehr rege Diskussion beschäftigte sich außerdem mit der Wegführung eines sicheren Radweges durch Fischenich. Zu der von der Bahn geplanten Sanierung der Bahnübergänge an der Bonnstraße und der Schmittenstraße, deren Einzelheiten vom CDU-Ortsverband bereits im April veröffentlicht wurden, konnten die Ratsmitglieder auf eine

inzwischen vorliegende Stellungnahme der Stadt im Planfeststellungsverfahren verweisen, in der neben baulichen Veränderungen insbesondere die Änderung des Bauzeitenplanes gefordert wird. Ursprünglich wollte die Bahn beide Übergänge zeitgleich bearbeiten.



Ein weiterer Stammtisch ist in diesem Jahr noch für Oktober oder November geplant. Ort und Termin werden rechtzeitig auf der Homepage (www.cdu-fischenich.de) und in den sozialen Medien bekannt gegeben.

Varianten für einen sicheren Radweg durch Fischenich vorgestellt

Planungsausschuss diskutiert verschiedene Wegführungen

In der Juni Sitzung des Hürther Planungsausschuss legte die Verwaltung ein Konzept mit mehreren Varianten für eine sichere Radwegführung durch Fischenich vor. Die schnellste Variante wäre eine Radwegführung entlang der Bonnstraße (im Plan A3-B3-C2). Bedenken zu dieser Lösung gab es vorwiegend wegen des ohnehin schon engen Straßenausbau, der einen separaten Radweg oder auch nur abgegrenzte Radspuren auf der Straße, insbesondere zwischen Schmittenstraße und Ortsausgang nur zu Lasten der dort heute vorhandenen Stellplätze zulässt. Trotzdem wird die Verwaltung den Landesbetrieb Straßen NRW bitten, diese Variante weiter zu untersuchen.

Eine Ortsdurchquerung auf den vorhandenen Gemeindestraßen (im Plan A1-B1-C1) scheitert daran, dass eine Querung der Bahnlinie in Verlängerung der Kaspar-Zopes-Straße wegen hoher Baukosten für eine Brücke oder Unterführung von der Bahn abgelehnt wird.

Der Schwerpunkt der weiteren Untersuchungen soll deshalb auf eine Wegführung von Brühl aus



hinter dem ALDI entlang der Linie 18 bis zur Schmittenstraße (im Plan A2) und dann auf der anderen Bahnseite weiter bis zur Gennerstraße (im Plan B2) oder über die Bonnstraße (im Plan B3) gelegt werden.



NEUES aus Fischenich

CDU Fischenich setzt sich für die Anwohner der Bonnstraße ein

Schreiben an den Verkehrsminister begleitet Online-Petition der Bürgerinitiative Bonnstraße

„Bereits im Frühjahr 2018 haben wir das zuständige Verkehrsministerium in Düsseldorf auf die unzumutbaren Verhältnisse für die Anwohner der L183/Bonnstraße in der Ortslage Hürth-Fischenich hingewiesen und Abhilfe gefordert. Zwar wurde in dem Antwortschreiben die dringende Sanierungsbedürftigkeit der Straße bestätigt, eine Sanierung im Landesstraßenerhaltungsprogramm wurde aber auf die Folgejahre verschoben und Lärmschutzmaßnahmen vom Ergebnis der Verkehrszählung im Jahr 2020 abhängig gemacht“, fasst Ratsmitglied Rüdiger Winkler den vorherigen Einsatz des CDU-Ortsverbandes zusammen.

„Seitdem hat sich an der Verkehrssituation, am Straßenzustand und den damit für die Bürgerinnen und

Bürger verbundenen Belastungen nichts zum Besseren geändert“, stellt Ortsvorsteher Dennis Mehren (CDU) fest. **Statt einer Sanierung der Bonnstraße ist diese Maßnahme in dem für 2023 veröffentlichten Landesstraßenerhaltungsprogramm nicht mehr zu finden. Durch die Straßenverkehrszählung 2020 hat sich außerdem eine deutlich höhere Verkehrsbelastung, insbesondere mit Fahrzeugen über 3,5 Tonnen für die Bonnstraße bestätigt, so**



dass sich heute für notwendige Maßnahmen zur Erhöhung der Verkehrssicherheit und zum

Lärmschutz vollständig andere Beurteilungsgrundlagen ergeben, als die im Jahre 2018 vom Ministerium zur Beurteilung herangezogenen Zahlen aus dem Jahr 2015. Die angekündigte Neubeurteilung steht allerdings ebenfalls noch aus.

„Wir haben deshalb die Initiative der Fischenicher Bürgerinnen und Bürger zum Anlass genommen, den aktuellen Verkehrsminister, Oliver Krischer, anzuschreiben und die Verkehrs-, Lärm- und Gefahrenlage auf der Bonnstraße im Zuge der Ortsdurchfahrt Fischenich im Detail geschildert und um Abhilfe gebeten. Wir hoffen, dieses Mal mit mehr Erfolg“, drückt CDU-Ratsmitglied Dirk Schüller die Hoffnung des CDU-Ortsverbandes aber auch aller Anwohner der Bonnstraße aus.